

RS Vwgh 2019/10/24 Ra 2019/21/0249

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.10.2019

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

Norm

VwGG §33 Abs1

VwGG §55 idF 2013/I/033

VwGG §58 Abs2

Rechtssatz

Eine (echte) Klagosstellung iSd § 33 Abs. 1 VwGG liegt nur dann vor, wenn eine formelle Aufhebung der beim VwGH angefochtenen Entscheidung vorgenommen wurde (vgl. VwGH (verstärkter Senat) 9.4.1980, 1809/77, VwSlg. 10092 A). Das ist nicht der Fall, wenn durch ein Erkenntnis des VwG nicht das in Revision gezogene Teilerkenntnis formell aufgehoben, sondern lediglich materiell derogiert wurde. In solchen Konstellationen ist die Revision wegen Wegfalls des Rechtsschutzinteresses unter sinngemäßer Anwendung des § 33 Abs. 1 VwGG als gegenstandslos geworden zu erklären und das Verfahren einzustellen. Die Kostenentscheidung ist jedoch mangels formeller Klagosstellung nicht nach § 55 VwGG (idFBGBI. I Nr. 33/2013), sondern nach § 58 Abs. 2 VwGG zu treffen (vgl. VwGH 28.6.2016, Ro 2014/17/0105; VwGH 16.12.2004, 2004/16/0145).

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2019:RA2019210249.L01

Im RIS seit

09.12.2019

Zuletzt aktualisiert am

09.12.2019

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>